

beiden Muffkücken vom Publikum enthusiastisch aufgenommen wurden.

Nordamerika.

* Aus Washington meldet der „Standard“: Die amerikanische Regierung ordnet den Bau von 15 neuen Kriegsschiffen an, die mit den neu zu erbauenden Transportschiffen 50 Mill. Doll. kosten werden. 20 000 neue Geschosse sollen sofort beschafft werden.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Manila, 19. Aug. Aus den Verhandlungen betr. die Uebergabe von Manila ist noch nachzutragen: Nachdem General Merrit und Admiral Dewey am 7. ds. gemeinsam das Ultimatum gestellt hatten, berief der Gouverneur die fremden Konsule zu sich und bat sie, sich bei den Amerikanern dafür verwenden zu wollen, daß eine Frist für die Fortschaffung der Flüchtlinge, Kranken und Frauen gewährt werde.

Paris, 19. Aug. Dem „Temps“ wird aus Madrid gemeldet, aller Wahrscheinlichkeit nach würden sich die Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien sehr in die Länge ziehen. Die Oppositionsgruppen führten eine energische Kampagne zur Einberufung der Cortes. Man sage, obwohl Sagasta den Zusammentritt derselben nicht für zweckmäßig erachte, sei es doch möglich, daß ihre Einberufung bis Mitte September erfolge.

Verstorbene.

* Unter der Ueberschrift „Fritz Bismarck und die deutsche Kolonialpolitik“ veröffentlicht der kaiserliche Gesandte z. D. v. Ruffenow in der „Deutschen Kolonialzeit.“ einen längeren Aufsatz, der um so größere Beachtung verdient, als der Verfasser bekanntlich unter Bismarck die kolonialen Fragen seit Anfang der 1870er Jahre bis Mitte 1885 in Berlin und dann als Gesandter in Hamburg bis 1890 bearbeitet hat. Am Schlusse des Aufsatzes heißt es: „Mögen wir andern Kolonialpolitiker uns noch so sehr für koloniale Erwerbungen begeistern haben, ohne die Persönlichkeit des Fürsten Bismarck, ohne seine großen Erfolge in der europäischen Politik, ohne sein kaum je von einem Staatsmann erreichtes Ansehen bei allen Mächten, welches für uns viele Armeekorps und eine Schlachtflotte aufzuwachen, würden wir schwerlich mit so geringen nationalen Opfern in den Besitz so großer und zukunftreicher Kolonialgebiete gelangt sein, deren Erwerb für das Reich wir seiner Leitung unter nationaler Politik verdanken. Er ist der Vater der deutschen Kolonien. Wären wir mit nie erlöschender Dankbarkeit und Verehrung zu ihm auf, und finden wir das, was er für uns gewonnen hat, zum Wohle des deutschen Volkes auszunutzen und zur Gänze zu bringen!“

* Verhafteter Betrüger. Ein seit zwei Jahren wegen Unterschlagung von 80 000 M. von der Berliner Polizei flehentlich verfolgter Kaufmann ist jetzt im Nordseebad Anrum verhaftet worden. Er wußte als feiner Mann aufzutreten, wurde indessen von einem Berliner Badegast erkannt, der seine Verhaftung veranlaßte. In Rom wurde er von einem Beamten in Empfang genommen und nach Berlin transportiert.

* Eisenbahnunglück in Transvaal. Der Postzug von Johannesburg nach Kapstadt entgleiste Dienstag nacht nahe bei Matjesfontein. Fünf Europäer wurden getötet. Der Unglücksfall wurde durch Wagen eines Güterzuges verursacht, welche sich von dem Zuge lösten und eine Steigung herab in die Front des Postzuges hineinfuhren und in Splitter gingen. Die Triimmer fingen Feuer. Zwölf Eingeborene verbrannten.

„Eräumt“ der Franzose, so träumen wir auch.

Von G. N. (Schluß).

Die Mühle sprühte wie ein tüchtiger Hochofen. Das Spielten mit Erde ließ nach und hörte alsobald ganz auf, aber auf einen Schlag wimmelte das Vorgefühl von vorwärts rennenden Franzosen. Trotz beherrschter Einbußen drangen die tapferen Feinde bis auf zweihundert Meter heran, warfen sich nieder und eröffneten ein wütendes, aber schlecht gestütztes Feuer, während man in der rechten Flanke dicke Schwärme den Wacheinschnitt durchkletterten sah. Von den Stallgebäuden suchte man diesen letzteren das Leben nach Möglichkeit sauer zu machen, konnte aber doch nicht verhindern, daß ein paar Hundert herüberkamen und sich einnisteten.

Bum — bum! — Krach!
Diesen Angriff hatten feindliche Geschütze benutzt, progierten auf dem Hügelkamm ab und landeten ihre donnernden Grüns herunter; im Mauerwerk klasten weite Löcher, inwendig raffelte es gewaltig.
Ehe noch der Befehl des Compagnieführers dies anordnete, richteten sich sämtliche Kanonen der Front auf den gefährlichen Gegner, auf die Geschütze; insinfitio führten die Landhürner heraus, worauf es in vielen entscheidenden Augenblicken ankam. Schon nach einer Lage erfolgte das Artilleriefeuer, ohne daß in dem nahen furchtbaren Strom von Geschützgeschossen die Kanonen zurückgezogen werden konnten.

Den abgefeuerten Reitern wurde es alsbald auch zu heiß, und was noch konnte, eilte in eiligen Sprüngen zurück. Von links erhob hell aufstachelnd gleich nach dem abgeschlagenen Angriff der Räm eines fernen Geschüßes, der mit Beginn der hereinbrechenden Dämmerung langsam verstumte.
„Der erste Zug löst den zweiten schnell in der Bewegung des Hauptgebäudes ab und hält die Geschütze unter Feuer, sowie sich dort etwas rührt!“ befaß der

Anderer Schützen, welche in den Zeitungen veröffentlicht wurden, sprechen von 80 Toten.

* Der Touristenverkehr über die Furka und den Gottard bringt uns, so schreibt ein Wanderer in der „N. Zür. Z.“, vielerlei Menschengehalten zu Gesicht, und darunter manche recht sonderbare Exemplare. Geradelt wird über die Furka und die Grimsel massenhaft, und daß das ganze Geschlecht unter den „Beloci-Petern“ sehr zahlreich ist, braucht wohl kaum hinzugefügt zu werden. Dabei kommen oft seltsame Kostüme zum Vorschein. Gestig Tage begegnete ich auf der Furkastraße einem Hablerquartett, das mir aus lauter männlichen Personen zu bestehen schien. Erst als sie bei mir vorbeifuhren, bemerkte ich mit einiger Ueberraschung, daß das Ewig-Welbische mit zwei Exemplaren dabei vertreten war. Die anfängliche „optische“ Täuschung kam daher, daß die Damen Männerkleidung trugen: schottische Mütze, Herrenjacket, Herrenweste und enganschließende Anzügen. Die letzteren sind immerhin besser als die weiten Pluderhosen, deren sich manche rabelnde Damen bedienen. Solange sie auf dem Zwerab sitzen, macht sich die Sache nicht so übel. Sobald sie aber absteigen und zu Fuß gehen, werden die Hölzen zu wahren Zerrbildern. Man möchte glauben, daß die Landesknecht mit ihren „unendlichen“ weiten Schlägeln in etwas veränderter Form wieder lebendig geworden seien. So eine in Pluderhosen humpelnde Dame sieht aus wie ein riesiger Schinken, der, die dünnere Seite nach oben gehend, durch irgend eine automatische Kraft in Bewegung gesetzt wird. Aber an de siecle sind die Vertreterinnen des schönen Geschlechts immerhin noch nicht. Auf jene Bezeichnung haben offenbar zwei „Missis“ mehr Anspruch, denen ich letzter Tage begegnete. Sie lösen in einem kleinen leichten Reisewagen, den ein Pferd zog und der auch mit ihren Koffern beladen war. Irgend eine weitere Last trug der Wagen nicht, namentlich auch kein männliches Geschöpf, Ausser geheißen. Die beiden Britinnen oder Amerikanerinnen, die in der Emancipation offenbar schon recht weit vorgerückt sind, reisen auf eigene Faust in diesem Wagen in der Welt herum. Um dieses thun zu können, bedarf es offenbar nicht bloß einer guten Portion Pferdekennntnis, sondern auch einiger Kenntnisse des Pferdegeschirrs, des Einz- und Ausspannens. Die Geschichte riecht etwas nach Pferdehölle, aber für eine fortgeschrittene Britin oder Amerikanerin ist derartiges noch lange nicht „shocking“.

* Vulkanaustritte auf den neuen Hebriden. Ein heftiger vulkanischer Ausbruch, der unter der Bevölkerung großen Schrecken verursachte, hat am 8. Juni auf den neuen Hebriden stattgefunden. Ein Augenzeuge, ein Deutscher, berichtet darüber: „Nachmittags 3 Uhr verfinsterte sich auf einmal der Himmel, es wurde nachtdunkel, ein heftiger Orkan brach los, von schweren Regenschauern begleitet. Immer dichter wurde die Dunkelheit, die Erde bebte; wir hatten das Gefühl, als ob das Haus wie auf Wädern, halb langsam, halb in heftigen Stößen über den Boden fortrolle und stürzen ins Freie. Dort heulte der Sturm und schauerlich klang dazu der unterirdische Donner. Zöllhoch fiel der vulkanische Sand nieder. Die Eingeborenen, vor Furcht getrieben, hängten aus den Bergen in die Ansehung, um bei uns Hilfe oder Schutz zu finden, doch blieben alle unperlegt, wie besessenen jedoch, daß dies nur der Vorläufer eines größeren Ausbruchs sein wird.“ Die Insel Tongoa, auf der dies Erdbeben stattfand, liegt zwischen den Sandwich- und Epi-Inseln und gehört sp. z. zu der Sheppard-Gruppe.

Führer. „Der zweite sammelt sich auf dem Hofe, legt die Toten an die hintere Umfassungsmauer und die Verwundeten zu ebener Erde in ein Vorratshaus — Feldwibel — stellen Sie die Verluste fest! — Hink, hink, erster Zug!“
„Der Lieutenant, von rückwärts her schießt eine preussische Dragoner-Patrouille zu Fuß heran, sie winkten uns zu!“
„Schießt eine Leiter über die Mauer, wenn die Dragoner dicht heran sind!“
Es glückte dem Patrouillenfürher, unbemerkt vom Feinde hereinzukommen und eine anscheinend sehr wichtige und angenehme Meldung zu überbringen, denn das ruhige, ernste Gesicht des Compagnieführers überzog ein Freudentränen, und er teilte die Nachricht augenblicklich den Zugführern mit, die ebenfalls durchaus zufriedene Mienen zeigten. Ebenso unbemerkt verschwand der Dragoner-Unteroffizier wieder, und nach kurzer Zeit hörte man den Hufschlag eilig davonsprengebender Reiter.
„Daß die Leiter gleich stehen, Stroh her und Streichhölzer, legt die Brücken-Barrikade in Brand!“
Der Befehl war sofort gründlich befolgt, und eine hohe Lohle schoß zum Abendhimmel empor. Drüben beim Feinde spürte man Bewegung, und der erste Zug gab rollend und knatternd sein Mißfallen zu erkennen. Erst bei völlig hereinbrechender Nacht sanken die letzten der entthronten Dachsparren in Asche. „Wasser darüber, alle Funken aus und die Steine abkühlen, damit ein vernünftiger Mensch sich nicht die Stiefelsohlen verfenkt.“ Herr Lieutenant stieß!
Nach einer kurzen Instruktion rückte der gerufene Offizier vorsichtig mit ein paar Mann über die Mauer hinweg aus und nahm den Weg, den man gekommen war, eilig zwischen die Fische. Kaum nach einer Viertelstunde erschien er wieder und meldete sich zurück. Am etwas hellern Westhimmel konnte man die Umrisse der feindlichen Geschütze noch immer erkennen, und sobald sich dort etwas zu regen schien, ergoß sich ein Plagregen von Mantelblei darüber hin.
Premierlieutenant von Holzberg stand jetzt hoch oben

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Wochenrückblick. Stuttgart, 18. Aug. Unter der drückenden Temperatur, welche viele Vorkenbefugter neuerdings wieder in die Höhe oder auf die Berge getrieben hat, leiden auch die europäischen Gelbböden. Die Umsätze sind äußerst minimal, selbst an den großen Börseplätzen kommt das Geschäft zeitweilig ganz zum Stillstand. Dazu kommen noch Besorgnisse wegen der Philippinenfrage, die in nicht allzuferner Zeit die Diplomaten beschäftigen wird, und für die Deutschen Börseplätze der Rückgang in Bochumer Gußstahlaktien, ebenso endlich die Verfassung der Pariser Börse infolge des erheblichen Preisrückganges der spanischen Werte. Der Privatdiskont in Berlin blieb auf 3 1/2%. Die Getreidemärkte zeigten, wie übrigens sonst immer um diese Jahreszeit, nur geringe Umsätze. In Wien blieb die Tendenz ziemlich fest, während in New-York eine schwache Haltung vorherrschte. In Wien hiegt Weizen per Herbst von fl. 8.21 auf fl. 8.32, Hafer per Herbst viel dagegen von fl. 5.72 auf fl. 5.69. In New-York fiel Weizen per Sept. von 70 1/4 auf 69 1/2 und per Dez. von 69 1/4 auf 67 1/2.

Gestorben:
In Stuttgart: Karoline Vaiblin, geb. Behr. — Dr. Friedrich Kneer, Oberamtschwundarzt, Blaubauern. Christine Kneer, geb. Franck, Oberstabs. J. Kolb, jun., Unterleibschmerz.

Matmängliches Wetter am Sonntag den 21. Aug.
Auch am Sonntag und Montag wird das Wetter seinen bisherigen Hundstagscharakter bewahren.

Neueste Nachrichten.

Korffsch, 20. Aug. Gestern abend kamen mit Extrazug nach Weich auf Villa Seefeld bei Weich sich weilenden württembergischen Königspaars Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden hier an, empfangen am Hofen von Ihrer Majestät der Königin, dem Erbprinzen von Weich mit Prinzessin Pauline. Wilhelmshöhe, 20. Aug. Der Kaiser ist gestern abend 11 1/2 Uhr nach Mainz abgereist.
Amberg, 20. Aug. Die Am. Volksg. meldet: Gestern geriet ein Großfeuer im Städtchen Waldbmünchen 7 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden. Der Schaden ist um so größer, als die meisten Abgebrennten nicht genügend versichert waren. Am Lösungs-wert beteiligten sich 24 Feuerwehren, darunter mehrere aus böhmischem Grenzorten.
London, 20. Aug. Nach einer Meldung der Times aus Hongkong vom 19. ds. dauert die Niederlegung der Aufständischen in Südjapan fort. In der Stadt Watschou sieht man täglich Geübete auf den Fluten des Sifang-Flusses vorbeiziehen. 200 Aufständische, welche in Taiwongkong eingedrungen waren, wurden von General Ma geschlagen. 100 von ihnen wurden getötet und 40 gefangen genommen.

Gabanna, 20. Aug. Die „Gazetta Gabanna“ veröffentlicht eine Anzeige des Marchalls Blanco an die Einwohner, worin es heißt, daß er, da die heimliche Regierung den Frieden zu schließen eingewilligt, seine Entlassung unverzüglich gegeben habe, denn derjenige, der das Heer und Volk zum Kriege aufgereizt, könne nicht den Frieden vorbereiten. Am Schlusse heißt es, die Regierung glaube, daß der Frieden nötig sei, aber er sei nicht fähig, zu dem Friedensschlusse beizutragen.

Siezu Jugendfreund Nr. 24.

auf dem Boden des abgetragenen Daches und spähte unausgesetzt nach rechts vorwärts. „Da sind die Raketen!“ murmelte er plötzlich, ein belebender Ruck ging durch seinen Körper — „eins — zwei — und drei!“
Er begab sich sofort zum Führer des ersten Zuges und dann in den Hof.
„Thor auf! Seitengewehr pflanzt auf! Zweiter Zug im Laufschritt auf die Höhe, der Schützenzug folgt, dann der erste!“
Das gewaltig losbrechende Feuer aus dem Hauptgebäude verdrängte im nächsten Augenblick jeden andern Laut, nach einer Minute verstummte es, nur die Fußtritte von ein paar Hundert laufenden Männern waren vernehmbar.

„Hurra — Hurra — Hurra!“ und sie waren zwischen den Geschützen. Hinter der Mühle war es gleichfalls lebendig, Compagnie nach Compagnie überschritt die Brücke, sie breiteten sich aus und drängten hinterdrein. „Hurra — wir haben sie!“ jauchte es vorn. Schüsse hallen dazwischen. Kommandoruf, fremdschlingende Trompeten-Signale, wildes Geschrei und von der rechten Flanke her das Trappeln von ungeschlagenen Hufeisen.
Hier Landhürner-Bataillone rückten am nächsten Mittag mit über 1200 Gefangenen, zwei erbeuteten kompletten Batterien, die allerdings arg zernagt vom Geschützfeuer waren, und etwa 1000 gestellten Beutepferden in kurzen Märschen nach der Heimat ab. Die Compagnie Holzberg hatte zwei Offiziere und ein Drittel der Mannschaften verloren, der Führer selbst sah mit dem rechten Arm in der Schlinge und verbundenem Kopfe auf seinem Goldfuchs, ohne das Kommando abzugeben. Auf einer Welle von Wagen folgten die transportablen Berwundeten und eine Menge Kriegsmaterial. Die „alten Schweden“ hatten trefflich ihre Schulbildung gethan und den produktivsten nächsten Flankenangriff der preussischen Kavallerie-Division nicht bloß unterzückt, sondern überhaupt ermöglicht. Ihre Toten schlummern ungerissen im Ehrengrab, der Lebenden wartet der Dank des Kaisers und des Vaterlandes.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 133. Telefon Nr. 30. Montag, den 22. August 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabezeit Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpöhlige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnfilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung einer Prüfung im Hufbeschlag an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vom 28. April 1885, vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag bestehen wollen, findet in der Zeit vom 13. bis 15. Oktober d. J. eine Prüfung an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart statt. Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung bestehen wollen und sich nicht an dem zur Zeit stattfindenden Lehrkurs an der Tierärztlichen Hochschule beteiligen, haben das Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis spätestens 13. September d. J. bei der Direktion der Tierärztlichen Hochschule anzubringen. Bedingung für die Zulassung zur Prüfung ist der Nachweis der mit Erfolg behandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegelle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen. In Vertretung: Clausenier.

Am Mittwoch den 24. d. Mts., vormittags 9 Uhr,
findet der Verkauf des Obstertrags am hiesigen Bahnhof im öffentlichen Aufsteich statt. R. Bahnmeister.

Obst-Verkauf.

Das städtische Allmandobst (geschätzt zu 1500 Sct.) wird am **Mittwoch den 24. August d. J.** verkauft. Zusammenkunft um 7 Uhr an der Steinbacherstraße. Der Zuschlag erfolgt **Donnerstag den 25. August, nachmittags 2 Uhr** auf dem Rathaus. Liebhaber sind eingeladen. Gemeinderat.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindevaltungen der Abteilungen Fuchsbau, Gänsgraben und Kuhfaldung kommen am **Donnerstag den 25. August d. J., von nachmittags 2 Uhr an, auf dem Rathaus zum Verkauf:** 89 Am. iannene Rindern, 88 Am. tann. Anbruchholz, 47 Am. weißtannene Rindern und 79 Am. fichtene Rindern. Liebhaber sind hiesig eingeladen. Die Aufsicht ist gütlich. Den 20. August 1898. Gemeindevverwaltung.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche vom 11. November 1898 an bis 15. März 1899 mit 800 bis 350 Stück Schoten befahren werden kann, wird am **Montag den 29. August d. J., nachmittags 1 Uhr,** auf hiesigem Rathaus verpachtet. Bemerk wird, daß die Weide in 2 Teile geteilt werden kann. Den 10. August 1898. Schultheißenamt. Kübler.

Bau-Akord.

Die bei Umfriedung des zu vergrößernden Kirchhofs vorkommenden **Grab-, Maurer-, Betonier- u. Steinhauearbeiten, die Schmiedarbeiten und die Schlosserarbeiten** im Gesamtüberschlagsbetrag von 2000 M. sollen in Akord gegeben werden. Lichtige Akordliebhaber werden ersucht, ihre Offerte bis nächsten **Mittwoch den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr,** auf dem Rathaus in Oppenweiler abzugeben. Der Kostenvoranschlag, die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf. Badnang, den 22. Aug. 1898. A. A. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Bau-Akord.

Die bei Umfriedung des zu vergrößernden Kirchhofs vorkommenden **Grab-, Maurer-, Betonier- u. Steinhauearbeiten, die Schmiedarbeiten und die Schlosserarbeiten** im Gesamtüberschlagsbetrag von 2000 M. sollen in Akord gegeben werden. Lichtige Akordliebhaber werden ersucht, ihre Offerte bis nächsten **Mittwoch den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr,** auf dem Rathaus in Oppenweiler abzugeben. Der Kostenvoranschlag, die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf. Badnang, den 22. Aug. 1898. A. A. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Bau-Akord.

Die bei Umfriedung des zu vergrößernden Kirchhofs vorkommenden **Grab-, Maurer-, Betonier- u. Steinhauearbeiten, die Schmiedarbeiten und die Schlosserarbeiten** im Gesamtüberschlagsbetrag von 2000 M. sollen in Akord gegeben werden. Lichtige Akordliebhaber werden ersucht, ihre Offerte bis nächsten **Mittwoch den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr,** auf dem Rathaus in Oppenweiler abzugeben. Der Kostenvoranschlag, die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf. Badnang, den 22. Aug. 1898. A. A. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Bau-Akord.

Die bei Umfriedung des zu vergrößernden Kirchhofs vorkommenden **Grab-, Maurer-, Betonier- u. Steinhauearbeiten, die Schmiedarbeiten und die Schlosserarbeiten** im Gesamtüberschlagsbetrag von 2000 M. sollen in Akord gegeben werden. Lichtige Akordliebhaber werden ersucht, ihre Offerte bis nächsten **Mittwoch den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr,** auf dem Rathaus in Oppenweiler abzugeben. Der Kostenvoranschlag, die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf. Badnang, den 22. Aug. 1898. A. A. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für den Monat September

nehmen alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion. Julie Ulrich Albert Trüg Verlobte Heilbronn August 1898. Altensteig.

Der Bienenzüchterverein

hält am Bartholomäusfesttag, Mittwoch den 24. August, nachmittags 2 Uhr, im Schwannensaal in Badnang seine Herbstversammlung ab. Herr Oberlehrer Mangler aus Hohenheim wird folgenden Vortrag halten: „Altes und Neues aus der Zeit für die Zeit.“ Die Mitglieder, sowie sonstige Freunde der Bienenzucht werden hiezu freundlichst eingeladen.

Kunst-Anzeige.

Die Familie Knie gibt auf vielfeites Verlangen heute Montag unwiderruflich ihre letzte Kunst-Vorstellung auf dem kleinen und hohen Seil, auf welchen sich der kleine blonde Franz Knie ganz besonders auszeichnen wird. Haupt-Bienen: Ein Spaziergang eines acht eleganten Wiener Oigels, das Schlusstück: Der Postillon von Conjuemeau. Der Anfang ist abends um 6 Uhr. Schauplatz: Marktplatz. Es laden zu dieser letzten Vorstellung ganz besonders ein die kleinen Gebrüder Knie.

Kölnisches Wasser

Besteht seit 1825. von Ioh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, Lieferant verschied. fürstlicher Persönlichkeiten, weltberühmt, feinstes u. billigstes Parfüm, atbewährt als ausgezeichnetes Erfrischungs- u. Waschwasser für sämtl. Körperteile, insbesondere bei schwachen Gliedern u. Augen, in Flac. à 40, 60 u. 100 g. Alleinverkauf für: Backnang bei Conditor Paul Henninger. Murrhardt „ Wilh. Bofinger. Sulzbach „ G. Gelbing.

Wer einen Garten hat,

wenn es Freude macht, schönes Obst, gutes Gemüse selbst zu ziehen, wer es liebt, Auge und Herz zu erfreuen am Anblick seiner Blumen, seiner Rosen, halte den praktischen Ratgeber im Obst- & Gartenbau mit. Er erscheint, reich illustriert, wöchentlich einmal und kostet vierteljährlich bei der Post oder einer Buchhandlung abonniert eine Mark. Probenummern werden kostenlos gerne zugedickt von der königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

Vadnang.
Um mein Lager in
**fertigen
Damen-Blusen**
total zu räumen, werden solche zu
Verlustpreisen abgegeben.
F. A. Winter.

Vadnang.
**Normal-Hemden
Touristenhemden**
in allen Größen,
**Dr. Rahmanns
Unterkleidung**
empfehlen
F. A. Winter.

**Gratulations-
Karten**
zu allen Veranlassungen in größ-
ter Auswahl und äußerst billigen
Preisen empfiehlt
F. Rath beim Engel.

Aufgepaßt!
Dem bekannten Kohlenpreis-Stemp-
ler zur Nachricht, daß seine engl. Anthrac-
itkohlen zu teuer sind.
C. Weidmann.

**St. Einmachessig
weiß, Doppelsemig
sowie einf. Essig**
empfehlen
C. Weidmann.

Auschlittgrießen
empfehlen
**Julius Stolyp,
Eisenhändler.**

Zwiebel
empfehlen billigst
Louis Vacher.

**Zum Einmachen
empfehlen gute, junge
Bohnen, Gurken
in allen Größen, sowie sehr schönes
Weißkraut,
Gärtner Bild.**
W a u b a d.
Wegen Krankheit bin ich gezwungen,
meine

Bienen
samt Stand, 8 Stück in Kästen und 3 Stück
in Körben, zu verkaufen.
Gottlieb Bäuerle.
2 1/2 Morgen schönen

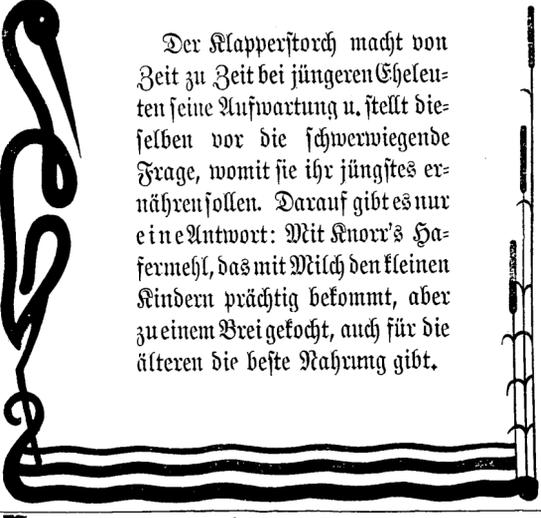
Haber
verkauft
Joos.
Ein Metzgerbursche
von 18-20 Jahren kann sofort eintreten
bei
Sinderer, Metzger.

Ein Bursche
von 16-18 Jahren wird sofort auf
Land gesucht. Näheres zu erfragen bei
der
Expedition d. Bl.
Einige tüchtige
Schuhmacher
finden sofort lohnende Beschäftigung bei
Mottner.

Germannsweilerhof, 21. August.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nach-
richt mit, daß unsere liebe Tante
Katharine Jung
heute morgen 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen
Friedrich Kühnle mit Frau.
Man bittet, dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Vadnang.
Besäfts-Empfehlung.
Einer geehrten Einwohnerschaft und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß
ich für Herrn Esser, Altpacherstraße 80 eine
Bäckerei & Spezereihandlung
betreibe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschafft mit nur
reeller Ware zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Emil Vink, Geschäftsführer.

Bei allen, schmerzhaften Fußleiden
(sogenannten Kinderfüßen, Krampfadern, Fußgeschwüren) hat sich das Sell'sche Uni-
versal-Heilmittel, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee (Preis complet
2,50 M.) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschrei-
ben laufen fortwährend ein. Das Universalheilmittel ist nicht nur allein zu be-
streuen durch die Sell'sche Apotheke, Osterhofen (Niederb.) (D.)



Der Klapperstorch macht von
Zeit zu Zeit bei jüngeren Eheleu-
ten seine Aufwartung u. stellt die-
selben vor die schwerwiegende
Frage, womit sie ihr jüngstes er-
nähren sollen. Darauf gibt es nur
eine Antwort: Mit Knorr's Ha-
fermehl, das mit Milch den kleinen
Kindern prächtig bekommt, aber
zu einem Brei gefocht, auch für die
älteren die beste Nahrung gibt.

**Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt**
empfehlen speziell präparierten
**Einmach-Essig,
echten Wein-Essig,
das Liter zu 30 Pf.**
Qualität für englische mixed pickles,
ohne vorheriges Kochen verwendbar,
Früchte nur kalt zu übergießen, von
unerreichter Conservierungskraft,
hochfeinem Aroma und köstlichem
Wohlschmack, gleich vorzüglich für
Salat und Saucen.
In Vadnang zu haben bei
Ernst Haag a. Markt.

1 Liter kostet 7 Pf.
Zur leichteren und einfacheren Her-
stellung von 150 Liter eines geschme-
lichen, schmackhaften
Haustrunks
(OBSTMOST)
versende ich für nur
franco 13.25
(ohne Zuder) meine seit 16 J.
bewährten **Moscow-Herbstwein.**
Da viele werthvolle Nachahmer existieren,
achte man auf die **Edelweisse** u. verlange
überall **Hartmann's Haustrunk.**
F. Hartmann, Apotheker,
4 JOUR. KONSTANZ (BADEN).

Vadnang, den 22. August.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und
Bekanntem die schmerzliche Nach-
richt, daß unsere liebe Mutter,
Groß- und Schwiegermutter
Christiane We, geb. Bauer
gestern abend 6 1/2 Uhr sanft in
dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
der Tochtermann
Karl Datthaus mit Frau.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag den 23. Aug. nachm. 3 Uhr
statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Vadnang.
Trauer-Anzeige.
Verwandten und Bekannten
geben wir die traurige Nachricht,
daß unsere liebe Schwester
Kuise Noller
nach langem Krankenlager Sonn-
tag mittag im 84. Lebensjahre
sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Der Bruder: David Langbe in
nebst Anverwandten.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag nachm. 4 Uhr vom Stadt-
hospital aus statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Geld-Gesuch.
2200 M. auf 4000 M. Pfand-
sicherheit l. Recht durch
**Vadnang. A. Steiner,
Berm.-Aktuar.**

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von
den unergleichlichen Wirkungen gegen alle
Hautunreinigkeiten, Ausschläge zc. der
Original-Weberschneise
Marke: Dreieck mit Schwefel
und Kreuz v. Bergmann u. Cie., Berlin
NW. v. Frankfurt a. M. zu machen
Preis per St. 50 Pf. bei
A. Conradi, untere Apotheke.

**Überzeugen Sie sich,
dass meine
Fahrräder**
u. Zubehörsache
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Verand-Haus.

**Heinrich Feiners
besten,
Kräuter-Sikör**
Fabrik Hof in Bayern
weit und breit bekannt, von seinem aro-
matischen Geschmack, ist unkräftig einer
der besten und preiswertesten Magen- u.
Zafelliküre.
Zu haben in
Vadnang bei G. Gebhardt, Conditor.
G. Morcher.

Blandierere
Theodor Breuninger.
Gesucht wird sofort oder später ein
fleißiges
Mädchen
von 14-16 Jahren. Zu erfragen bei
der
Expedition d. Bl.

PATENTE
Gebrauchsmuster, Muster u.
Markenschilder aller Länder
besorgt prompt und sorgfältig
Süddeutsche Patent-Anstalt.
Inhaber: E. Bösch, a.
Ingenieur und Patent-Anwalt,
Tübingenstr. 13. Telefon 3508.
**Mittwoch
Bahnhof.**

**Tagesübersicht
Deutschland.**
Württembergische Chronik.

* Vadnang, 22. Aug. Der hiesige Gewerbe-
verein war an den letzten beiden Tagen zwar nicht
durch die gemeldete Mitgliederzahl auf dem Verband-
tag der würrt. Gewerbevereine in Geislingen ver-
treten, denn der Sonnenstrahl Brand hielt die Hälfte
der Unterzeichner an der heimolischen Scholle fest, dem
ungeachtet ließ der Verlauf des Ausflugs nicht das
mindeste zu wünschen übrig, indem sich mit dem
Besuch der Ausstellung sehr lohnende Ausflüge in der
herrlichen Gebirgsgegend verbinden ließen, so am
Samstag morgen nach Anfnst in Geislingen ein fahrt
in das prächtige Gschichtal. Ein Teil der Gesellschaft
nahm nach Besichtigung der Württ. Metallwarenfabrik
und der Ausstellung noch am Abend des Samstag
den „Bodenle“ für den Sonntag als Reiselieg und
führten ihn zu, während der Rest sich die Teilnahme
an den Verhandlungen des Verbandstags zur Pflicht
machte und am Sonntag früh das, durch vollständigen
Lanbau nach den von der Reuezeit verlangten komfor-
tablen Einrichtungen, neu abzuführende Bad Ueberlingen
besuchte. Die wichtigen Verhandlungen, welche um
12 Uhr nachmitt. begannen, gingen erst gegen 4 Uhr
zu Ende und fanden besonders die Einteilung der
Gewerbevereine in 12 Gewerbeverbände und 4 Handwerks-
kammerbezirke die volle Zustimmung der Versammlung.
Der nächste Verbandstag wird in G a l w stattfinden.
— Vadnang, 22. Aug. Die gestern abend von
dem Gesangsverein „S a r m o n i e“ im Saale des Gaf-
hauses a. Höfle abgehaltene erste Stiftungsfestfeier nahm
einen vorzüglichen Verlauf. Der Vortrag der mit
großem Applaus aufgenommenen Männerchöre ließ einen
bemerkenswerten Fortschritt erkennen, der der ver-
gangenen Coupletts erreichte viel Steilerkeit. Ganznummern
waren die mit Virtuosität vorgetragene Klavier- und
namentlich Gellohde des Herrn Fischer-Sutgart. Wir
wünschen dem strebenden jungen Verein auch fernerhin
besseres Gelingen.

* Vadnang. (Egdt.) Wie wir hören, hat der
Bezirks-Ochsbauverein Vadnang, der im März dieses
Jahres gegründet worden ist, bereits 200 Mitglieder
und ist damit der zweitgrößte Verein unseres Bezirkes
geworden. Es ist durch dieses rasche Wachstum der
Beweis geliefert, daß der Verein einem Bedürfnisse
entgegengekommen ist und daß seine Bestrebungen an-
erkannt werden. Der Ochsbauverein wird in nächster
Zeit in Sulzbach auf Ochsbauern durch einen Sadver-
ständigen belegenden Winte für die Ochsbauzucht geben
lassen. Zur Zeit der Döhrnte werden in verschiedenen
Orten untes Bezirkes Ochsaustellungen veranstaltet
wobei zur Vorbereitung einer größeren Ochsaustellung
in Vadnang. Diese ist um so mehr zu begrüßen, als
seitens des Landwirtsch. Vereins in diesem Jahre von
einer Vorführung der landwirtsch. Produkte
untes Bezirkes abgesehen werden muß.
Stuttgart, 20. Aug. Am nächsten Samstag 27.
Aug. sind es 25 Jahre, seitdem Ministerpräsident
Dr. Frdr. v. Mittnacht mit der Verwaltung des
Departements der ausw. Angelegenheiten betraut wurde
und er damit die oberste Leitung der f. w. Verkehre-
anstalten übernommen hat. Es dürfte eine Seiten-
sicht sein, daß ein Verkehrsminister dieses schwierige Amt
ein volles Vierteljahrhundert bekleidet. Die Mittnacht
seines Amtes waltete, wie er nützlich und notwen-
digen Neuerungen fest zugänglich war, dürfte allgemein
bekannt sein. Seines Entgegenkommens gegen berech-
tigte Wünsche und seiner Fürsorge für das unterstellte
umfangreiche Personal der würrt. Verkehrsanstalten er-
innern sich die Beteiligten an diesem Jubeltage mit
dem Gefühl der Dankbarkeit. Von Seiten der Ver-
kehrsbeamten ist die Absendung einer Glückwunsch-
abordnung geplant.
S. M.
e Kaufen a. N., 21. Aug. Vor ca. 12 Tagen
entfernte sich der Fuhrunternehmer K o l l m a r von hier
unter Teilnahme von ca. 20 000 M. in Bargeld und
Wertpapieren. Laut einer beim hiesigen Stadtschul-
theißenamt eingetrossenen telegraphischen Mitteilung aus
C o l m a r im Elsaß ist derselbe nun von der dortigen
Polizei festgenommen worden. Eine Ironie des Schick-
sals möchte man es nennen, daß K o l l m a r gerade in
C o l m a r ergriffen wurde.

* Geislingen a. St., 19. Aug. In der hie-
sigen Bezirksamtsverwaltung steht die Aufstellung außer
der Württ. Metallwarenfabrik die Maschinenfabrik
Geislingen eine hervorragende Stelle ein. Im Mittel-
bau der einen großen Seitenhalle sind die Ergebnisse
dieses Industriezweiges ausgestellt. Zuerst fällt uns
eine „Regulierturbine mit gebrochtem Wasserstrahl“
auf; daneben eine kleine Modellturbine mit Rumpfbau.
Mit dem ausgefallenen Geschwindigkeitsregulator für
Turbinen“ ist einem großen Bedürfnisse abgeholfen.
Derlei paßt durch seine Einwirkung auf die Abfließ-
vorrichtung den Wasserverbrauch dem Kraftverbrauch
an. Weiter sehen wir ein automatisch bedientes Was-
werk zum Zerkleinern von Gestein, z. B. für die Zement-
fabrikation, eine Stempelpresse mit einem Schlagwerk
zur Anfertigung von Zementballen. Für die
„Müllereibrände“ ist durch eine patentierte Gries- und
Dunstpymaschine „Optima“ geforgt. Eine dreiteilige
Hantelmaschine von ca. 2 m Durchmesser, für 12 Han-
seile von 50 mm Durchmesser in einem Gewicht von
10,5 Zentner wird die Verwendung jedes Besuchers
erregt. Drei auswärtige Maschinenwerke haben ihre
Apparate ausgestellt und beleuchten damit die Garten-
anlagen.
S. M.
e Balingen, 21. Aug. Auf die so heißen Ernte-
tage, deren längere Dauer es ermöglichte, daß im unteren

Bezirk die Ernte fast durchweg eingeholt und in reich-
licher Menge unter Dach gebracht werden konnte, folgte
gestern Samstag früh nach 3 Uhr nachmittags ein die
schwüle Atmosphäre abkühlendes Gewitter, das unter
heftigem Donner und Blitz aus westl. Richtung auch
etwas Hagel brachte, der aber zum guten Glück nicht
lange andauerte. Fast seit mehreren Jahren wurde
untere Egegend jedes Jahr mehr oder weniger verhegelt,
und es ist deshalb der Landwirtsch. um so mehr zu
gönnen, daß sie dieses Jahr die reichen Erträge gut
einbringen konnte. — In P e f f i n g e n ging ein harter
Wolkenbruch nieder.
Luttligen. Seit Freitag ist die Donau in dem
bekanntem Verflößerungsgebiet oberhalb Mähringen wieder
vollständig verflüßigt. Natürlich ist siederich
wieder eine Masse Frische zu Grunde gegangen.
* Unglücksfälle. In Fellbach führte ein ge-
ladener Gartenwagen, auf dem eine Frau mit einem
Kinde saßen, um. Die Frau wurde hierbei so unglück-
lich auf die Straße geschleudert, daß sie, ohne wieder
zum Bewußtsein gekommen zu sein, an den erhaltenen
Verletzungen verschied. Das Kind selbst erlitt innere
Verletzungen. — In G a l w erkrank ein 20 Jahre
alter Schreinerjunge beim Baden in der Nagold, indem
er in eine Untiefe geriet. Der Verunglückte war ein
lebensfroher kräftiger Mann, der diesen Herbst zum
Militär einrücken sollte. — In L a u f e n a. N. erkrank
bei im ganzen Zabergau wohlbekannte Schieferdecker
Soze von Bradenheim im Necker.

Mainz, 20. Aug. Der Kaiser ist heute früh
am Reithorabahnhof angekommen, wo er vom Großherzog
empfangen und von einer großen Menschenmenge be-
geistert begrüßt wurde. Um 7 Uhr traf der Kaiser zu
Pferd in Begleitung des Großherzogs an dem vor dem
Schloßhofe errichteten Triumphbogen ein, bei welchem
er von Bürgermeister Dr. Gahmer mit einer Ansprache
begrüßt wurde, welche mit einem von der Volkmenge
begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß.
Der Kaiser erwiderte, für die ihm dargebrachte Huldi-
gung dankend. Dann erfolgte der Reiterritt durch die
Straßen der Stadt zum Paradedfeld auf dem großen
Sankt.
Mainz, 20. Aug. Die Rede, mit welcher Ober-
bürgermeister G a h m e r an Schloßhof den Kaiser
begrüßte, lautet folgendermaßen: „Ew. Majestät begrüße
ich unterthänigst an der Schwelle des alterwürdigen
Mainz. Aus der Stadt redet eine 2000jährige Ge-
schichte. Hier, wo der Rhein die Ufer neigt, zog der
römische Feldherr mit seinen Legionen herüber, Ger-
maniens kräftige Söhne zu bekämpfen. Hier schiffte
sich der Apostel der Deutschen, der erste Erzbischof von
Mainz, ein, das Licht des Evangeliums hinauszutragen
in die deutschen Wälder. Von hier aus gebot Karls
des Großen starke Hand der Welt. Hier beriet die
deutschen Kaiser über das Wohl der Nationen. Hier
war es, wo Barbarossa die großen Fürsten und Erbsen
des Reiches um sich scharte, in feierlicher, glänzender
Versammlung Deutschlands Rechte zu hüten und zu
wahren, und an der Seite Ew. Majestät erhebt sich
der Kurfürst von Mainz Palast, in dem die Fäden
der alten Reichspolitik gesponnen und die Kaiserwahlen
geleitet wurden, gegenüber jenem Bau, von dem aus
Ew. Majestät hochhehrer Großvater seinen Zug antrat
gegen Westen, der den Hohenstaunern die deutsche Kaiser-
krone, dem deutschen Volke die lang ersehnte Einheit
brachte. An diesem Plage begegnen sich das alte
römische Reich deutscher Nation und das neue deutsche
Reich. Heute hat Mainz, das durch seine Geschichte
geweihte Mainz, das Glück, den Enkel jenes großen
Wilhelm, den Sohn Friedrichs, in seiner Mitte zu sehen,
den deutschen Kaiser Wilhelm II., untes Kaiser, der
mit energischer Hand und im Vollbewußtsein seines
heiligen Berufes das Szepter führt zu des Reiches
Wohl und Kraft, zur Erhaltung des Volkes beglückenden
Friedens. Heil Ew. Majestät und innigen Dank. Auch
den Mainzer befehl deutsche Treue und Liebe zum Vater-
land, auch ihm befehl die Liebe zu seinem Kaiser, und
in der vaterländischen Geschichte wird mit Weitem un-
vergänglich denn Erz der heutige Tag eingeschrieben
bleiben, an dem wir zum ersten Male vor Ew. Majestät
treten durften, vor Ew. Majestät als Gast des alter-
würdigen Mainz.“
* Der Berliner Morgenblättern wird aus Mainz
gemeldet: 5 Franzosen, die die Truppen und die
Eggen fotografieren, das Krügerdenkmal besichtigen
und dort die Warfalle langten, wurden verhaftet.
Die Verhafteten sind junge Burche.
Berlin, 21. Aug. Den großen Preis von Deutsch-
land, welcher heute auf der Kurfürstendammrennbahn
zum Austrag kam, gewann A r e n d t - H a n n o v e r. Zweiter
wurde B o u r i l l o n - P a r i s.
* Der Central-Verband deutscher Bäderin-
nungen erläßt jetzt für die durch den Streik und
Boykott geschädigten Hamburg-Altonaer Bädermeister
einen Aufruf zum Sammeln an die gesamte deutsche

besoldet erlucht, nicht nur bei ihren Innungs-Mitgliedern,
sondern auch überall da, wo es sonst angebracht erscheint,
schleunigst Sammlungen zu veranstalten.
* Eisenach. Eine Plakatschere hat der hiesige
Bürgerverein infolge einführer beschaffen, als er für
jedes Plakat, das in einem der Lokale der Mitglieder
des Bürgervereins ausgehängt wird, eine Abgabe von
3-5 Mark (je nach Größe) pro Jahr erhebt. Das
daburch einkommende Geld fließt in die Vereinskassa.

Cottbus, 19. Aug. Ein Unwetter suchte Cottbus
und Umgegend heim. Mehrere Personen wurden vom
Blick erschlagen. Viele Fabriken und Häuser sind durch
Blitzschläge und Wirbelwind zerstört.

Baden-Baden, 21. Aug. Kurz vor Beginn der
heutigen Rennen erschien der Großherzog in Begleitung
des Staatsministers von Brauer auf dem Rennplatz
und wurden von dem Prinzen von Sachsen-Weimar,
dem Fürsten von Fürstentberg, dem Grafen August
Bismarck und dem Grafen Lehnardt im Fürstentpaillon
empfangen. Den für das große internationale Arme-
tagdrennen vom Kaiser gestifteten Ehrenpreis für den
Reiter des steigenden Pferdes überreichte der Großherzog
persönlich dem Neutenant Grafen von Königsmark.

Oesterreich-Ungarn.
* Zur österreichischen Krise erfahren die „Wiener
Polit. Nachr.“, daß die von der Krone angeforderte
Lösung den Rücktritt des Grafen Thun, dessen Ersetzung
durch Frhrn. v. Gulich und die Aufhebung der Sprachen-
Verordnungen bei gleichzeitiger Vorlage eines Sprachen-
gesetzes im wiederzubeberufenden Reichsrat zum Ziele
habe. Mit Ungarn sei auf dieser Grundlage ein Ein-
verständnis erzielt.

Italien.
Rom, 19. Aug. In ganz Italien sind furcht-
bare Gewitter niedergegangen. Mehrere Küstentädte
sind unter Wasser. Viele Häuser sind eingestürzt.
Soweit bisher festgestellt, sind sieben Personen bei dem
Unwetter ums Leben gekommen.
Großbritannien.
* Aus London wird der „Nordb. Allg. Z.“ ge-
schrieben, daß am vorletzten Sonntag in den dortigen
deutschen Kirchen von des Geistlichen mit sehr warmen
Worten der Verdienste des hiesigen deutschen Wis-
senschaft gedacht worden ist.

Rußland.
* Im Innern Rußlands soll großer Notstand
herrschen. Der Finanzminister, welcher jetzt zu seiner
kur Karlsruher Sprudel trinkt, hat den Generalmajor
Lunewitsch nach den Minister-Gouvernements abge-
sandt, um dort Maßregeln zur Erhaltung des bäuerlichen
Viehbestandes zu treffen; der Minister hat den Direktor
des Oekonomie-Departements, Seimurat Saban, nach
dem Gouvernement Krasn abkommandiert, in welchem
die landwirtsch. Kasse mit ihren Mitteln zu Ende ist.

Spanien.
Madrid, 20. Aug. England hat eine Note
überreicht, worin es gegen die Befestigungsar-
beiten bei Sierra Carbonera und Punta
Cabejo in der Nähe von Gibraltar Einspruch er-
hebt. Der Minister des Aeußern, Herzog v. Almodovar,
versucht in seiner Antwort das Recht Spaniens, seine
Grenzen zu befestigen.

Spanien einst und jetzt. Aus der folgenden
kleinen Zechnung kann man ersehen, welchen Niedgang
Spanien seit jenen Tagen genommen hat, in denen sein
König die stolzen Worte aussprechen konnte: „In meinem
Reich geht die Sonne nicht unter!“
1580
1668
1713
1810-1828
1898

Die erste Linie zeigt den Umfang des spanischen
Weltreiches unter der Herrschaft Philipps II. Der
zweite Strich giebt an, was neunzig Jahre später,
nach der Separation Portugals, übrig blieb. Die dritte
Linie zeigt die Größe Spaniens nach dem Verträge
von Utrecht, die vierte nach dem Verlust des ameri-
kanischen Kontinents und die letzte endlich giebt den Um-
fang desjenigen Spaniens an, das nach dem Frieden
mit den Vereinigten Staaten übrig bleiben dürfte.

Washington, 21. Aug. Von ästlicher Seite
wird konstatirt, daß die Erkrankten im Lager von
Montauk Point nicht gelbes Fieber, sondern nur schwere
Malaria sind. 57 Schiffe sind nach Monroe beordert,
um die Truppen von Kuba zurückzuführen.
Washington, 20. Aug. Alle amerikanischen Trup-
pen, welche zuerst einberufen wurden, etwa 100 000
Mann, werden demnächst entlassen. General Merritt
hat keine Verstärkungen nach Kuba verlangt; man ist
allgemein der Ansicht, daß die Infulgenzen sich nicht
gegen die amerikanische Regierung auflehnen werden.

New-York, 21. Aug. Die Flotte Sampsons ist
hier mit großer Begeisterung empfangen worden: Alle
Schiffe passierten saluternd das Grammat Grants und
führten dann stromaufwärts nach Tompkinsville. Der
Strom und die Bai waren von zahlreichen Fahrgägen
belegt. Eine ungeheure Menschenmenge drängte sich

auf den Quais und selbst auf den Dächern der Häuser. Zahlreiche Batterien schossen Salut, die Glocken der Stadt läuteten und am Ufer, sowie auf den Schiffen erklangen die Klänge der Nationalhymne, in welche das Volk in patriotischer Begeisterung einstimmte. Alle auf dem Strom liegenden Schiffe trugen herrlichen Flaggenschmuck; besonders zeichnet sich hierin der Dampfer des Nordb. Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ aus. Das Stadtoberhaupt von New-York begab sich an Bord des Admiralschiffes und überbrachte Sampson und seinen Offizieren die Ernennung zu Ehrenbürgern der Stadt New-York.

China.

Hongkong, 21. Aug. Die Kabelverbindung mit Manila ist wiederhergestellt.
Bangkok, 19. Aug. Bei Verfolgung eines Chinesen drangen zehn Polizeibeamte in ein vom französischen Ministerresidenten bewohntes Gebäude. Der Ministerresident ließ die Polizeisten festnehmen und erforderte der holländischen Regierung Schutz, welche unverzüglich ihrem Bevollmächtigten den Vorfall kundgab. Der Gouverneur von Bangkok und der Polizeichef erschienen persönlich beim Ministerresidenten, um wegen des Vorkommnisses um Entschädigung zu bitten.

Bericht über den.

* Vom Fuße der Treppe, 19. Aug. In der Marienkirche in Wien stürzte in der Nacht vom 7./8. Aug. ein Teil der hölzernen Decke mit großem Getöse herab, glücklicherweise ohne nennenswerten Schaden anzurichten; nur der Lauffleisch wurde leicht beschädigt. Eine äußere Ursache (Gewitter oder Sturm) war nicht nachzuweisen. Da der übrige Teil der Decke eine bedenkliche Senkung zeigte und man darum vor weiterem Nachstürzen nicht sicher war, so wurde der letzte Sonntagsgottesdienst im Freien vor der Kirche (auf dem Kirchhof) gehalten. Die Renovationsarbeiten, die einen größeren Umfang annehmen dürften, werden übrigens bei der vorgeschrittenen Bauzeit erst im nächsten Frühjahr begonnen werden. Einweisen wird die Decke provisorisch durch Zimmerleute befestigt, so daß die fernere Benützung der Kirche nicht gehindert ist.

* Der Stier in der Kirche. Ein schlauer Gast stellte sich kürzlich in der Kirche zu Arks-jur-Zeich während der Messe ein, nämlich ein Stier, der zu der Stiergeheißarena geführt werden sollte. Er war seinem Wärter entwöhnt und in die Kirche eingebracht, wo er sich nach Umwerfung einiger Pfeile verunzert umschaut; denn bunt genug ging es in der Kirche zu. Alles rannte, reitete sich und floh hinter die Säulen während sich der Priester in die Sakristei flüchtete. Nachdem sich der wüßbegierige Stier genügend umgesehen hatte, ließ er sich von seinem Wärter wieder hinausführen.

* Ein vierfacher Kindesmord. In der Nähe von Leyton in der Grafschaft Essex tödete ein Mann Namens William Wines seine vier im zartesten Alter stehenden Kinder. Das fünfte, älteste Kind, ein vierzehnjähriger Knabe, entging nur durch einen Glückswal dem gleichen Schicksal. Wines ist seit längerem beschäftigungslos. Seine Geldmittel, ohne Wohnung durchzuziehen er in höchster Not seit mehreren Tagen die Gegend rings um Leyton mit seinen Kindern. Nachts schliefen sie im offenen Felde. Ebenso geschah es am 12. August. Mitten in der Nacht ging Wines jedoch wie er sagt, erbebend daran, den Kindern mit einem Taschenmesser die Kehle durchzuschneiden. Der älteste vierzehnjährige Knabe erwachte. Er sah den Vater bei dieser entsetzlichen Beschäftigung und lief davon, um die Polizei herbeizurufen. Wines wurde verhaftet. Drei Kinder fand man bereits tot, das vierte sterbend. Wines gab anfänglich auf Fragen keine Antwort. Er benahm sich vollkommen gefaßt; er hat wohl nachträglich einen Selbstmord beabsichtigt. Wines ist 50 Jahre alt.

Der geheimnisvolle Kesse.

H. Klein.
„Reisen dies Jahr...? I wo! Wird nichts draus. Punktum!“
„Aber Wanne...“
„Punktum sag ich! Brauchen nicht alle Jahre auf Sommerreise. Bin kein Nichts!“
Mächtige Dampfswollen vor sich hin hinpfeifend, ging Herr Rechnungsrat Pfeifer mit wichtigen Schritten im Zimmer auf und ab, während seine Frau einen wehmütigen Seufzer hören ließ, der vor allem der unumstößlichen Thatsache galt, mit der Nichtsichtigen Familie in durchaus keinem verwandtschaftlichen Verhältnis zu stehen.
„Es braucht ja nicht viel zu kosten, Wanne; aber siehst du, man hat doch zum Beispiel Pflichten... gegen das Kind, gegen Tetschen!“
„Na, da hört aber manches auf!“ Mit einem plötzlichen Ruck blieb Herr Pfeifer stehen, legte die Hände kreuzweis über seine „Wohlfelicität“ und heftete seine Augen auf den Knaben fragend auf seine bessere Hälfte. „Wie ist meine Pflichten als Vater ver-nachlässigt, wenn ich meinem Fräulein Tochter mal die Sommerreise verweigere, das sehe ich denn doch nicht ein!“
„Aber ich,“ fiel ihm Frau Leonore mit Nachdruck ins Wort, „ich sehe es ein! Du freilich kannst es dulden, daß das Kind hier in dem Zimmernesse verlaert. Tetschen wird bald zwanzigjährig Jahre, und immer noch keine anständige Verlobung in Sicht. Was hatten wir mit dem Kind für Pläne — und nun? Hier blüht ihr höchstens, Herr Sekretär Schnitzens Frau zu werden. Du sagst ja selbst, daß er auf alle Weise verliert, in unter Haus zu kommen. Na, und neulich

* Das durch die Hitze hervorgerufene Gefühl der Unbehaglichkeit mit möglichst kühlen Getränken zu bekämpfen ist ein Irrtum: Thatsächlich wird durch kaltes Getränke nur die Schweißabsonderung befördert und dadurch das Durstgefühl auf's neue hervorgerufen. Anstatt den Magen mit allen möglichen kalten Flüssigkeiten zu überschwemmen, nehme man bei großem Durst eine Tasse warmen Kaffee oder Thee, besser noch ist eine Tasse Bouillon, welche die Nerven anregt, ohne eine Erschlaffung im Gefolge zu haben. Verbeißt man die Bouillon noch mit „Maggi“, so erhält man ein ebenso schmackhaftes als stärkendes Getränk. Hauptsächlich aber verlaere man nie, dem Magen jeweils feste Nahrung zuzuführen, bevor man kalte Flüssigkeiten zu sich nimmt.

Kunstnotiz.

* Dankung. (Egbl.) Die großen Vorstellungen, welche die Familie Knie an den beiden letzten Tagen auf hiesigem Marktplatz gab, ließen erkennen, daß der alte Name, in der Kunst auf dem hohen Seil das Höchstmögliche zu leisten, auch ferner seinen Glanz behalten wird. In dem jungen Künstler „Franz Knie“ erblickt der Familie eine Kraft, die jetzt schon bei den Produktionen volles Lob erntet und welche die einzelnen Stücke mit Stravours durchführt. Heute Montag abend 6 Uhr wird eine Schlussvorstellung auf vielseitiges Verlangen stattfinden, der ein guter Besuch wohl nicht mangeln wird.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Stuttgart, 20. Aug. In der gestern nachmitt. 3 Uhr im hiesigen Schlachthausaal abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Verammlung hiesiger und auswärtiger Metzger wurde beschlossen: Rote Würste, Bratwürste, Seitenwürste, geräucherter Leberwürste etc., welche seither zu 12 Pfg. per Stück verkauft wurden, sollen künftig 15 Pfg., Schinkenwürste sollen statt seither 20 Pfg. künftig 25 Pfg. Bei den bisher im Ausschmitt abgegebenen Würsten aller Art soll der Preis untergeordnet um 10 Pfg. pro Pfund erhöht werden, ebenso der Preis für Schinken und Rauchfleisch. Schinken im Ausschmitt, für welchen bisher pro 100 gr. 40 Pfg. bezahlt wurden, sollen künftig 45 Pfg. Der Preis für Lammke Würste, Pfefferwürste, Salminatwürste und gewöhnliche Leberwürste bleibt in Rücksicht auf die Arbeiterbevölkerung unverändert.

h Ulm, 21. Aug. Infolge der in der letzten Zeit vielfach erlittenen Hagelchäden ist die Abhaltung der vom württ. Ochsbauverein auf Oktober d. J. geplanten Ulmer Kreisochsausstellung für heuer aufgegeben und auf nächstes Jahr anberaumt worden, falls die Aussicht auf eine gute Dösternte bis dahin günstiger geworden ist.

* Stuttgart, 20. Aug. (Kartoffelmarkt und Krautmarkt.) 300 Zentner Kartoffeln. Preis 4 M. 50 Pf. bis 5 M. pr. Ztr. — 500 Stück Filderkraut. Preis 25—30 M. per 100 Stück.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 10. August 1898.
höchst. mittel. niederst. gefall. getiegt.
Dinkel alter M. 6.30 6.30 6.80 — Pf. 70 Pf.
neuer „ 6.30 6.10 6. — 10 Pf. — Pf.
Haber alter „ 9.80 9.80 9. — 10 „ — Pf.
Haber neuer „ 7.50 7. — 7. — „ — Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 40 Pf.
Roggen M. — Pf., Ackerbohnen M. — Pf.,
Erbsen M. — Pf., Linen — M. — Pf., Weis-
korn M. — Pf., Kartoffel 2 M. 40 Pf.

Gestorben:

den 21. d. Mts. im Germansweilerhof: Katharine Jung, ledig, 85 Jahre alt. Beerdigung am Dienstag, den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

fiel mir sogar auf, wie er zu unsern Fenstern emporschielte. Tetschen aber — doch ich will nichts gesagt haben!“
„Das schließe gerade!“ Ein Stirnringeln „Männer“ und ein gewisser nachdenklicher Ausdruck in seinen Zügen, begleitet von mähtiger Gangart, legten Zeugnis davon ab, welche Wirkung die Erwähnung Schnitzens auf sein Gemüt ausübte. Nun ja — er konnte den Menschen einmal nicht leiden. Genug schon, daß er mit dem jungen „Nächtlichen Sekretär“ täglich zusammenarbeiten mußte; aber als Schwiegerjohn hätte er sich ihn — ganz abgesehen davon, daß er mit seinem Tetschen ganz andere Zukunftspläne hatte — nie und nimmer gewünscht. So ein junger Mensch, der sich einbildet, weil er mal seine Nase nach Berlin hineinsteckt hat, alles besser zu wissen und über die guten, alten Sitten der Kleinstadt spötteln zu können, — der wäre gerade sein Geschmad!

Wenn sich wirklich zwischen Schnitzen und Thessa etwas anbandeln sollte, dann lieber...
Und im Stillen begann Herr Pfeifer einen sündigen Kostenüberblick der Sommerreise zu machen, während Frau Leonore herbe die ihr bekannten Fälle ins Treffen führte, wo junge Mädchen durch Babel-Befanntschäften „ihre Glück“ gemacht hatten. Als sie jedoch Grafen und Barone zu nennen anfing, warf ihr Mann einen vielsagenden Seitenblick zu, worauf sie verstummte.

Da wurde plötzlich die Thüre aufgerissen, und herein stürzte ein junges Mädchen mit dem lachenden Aue:
„Dent! die nur, Mama, soeben ging Sekretär Schnitzen vorbei und grüßte zu uns herauf, obwohl er mich gar nicht kennt!“
„So! Und hast du denn gekannt?“ lautete die

den 21. d. Mts.: Christiane Ad e, Maurers Wwe., 68 Jahre alt. Beerdigung am Dienstag, den 23. Aug., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
den 21. d. Mts.: Luise Koller, 84 Jahre alt an Altersschwäche. Beerdigung am Dienstag, den 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.
In Stuttgart: Johanna Baronin von Berli-
chingen-Rosach, Fanny Gütter, Baurats-
Witwe.

Naturmäßiges Wetter am Dienstag den 23. Aug. Für Dienstag und Mittwoch steht fortgesetzt größtentheils heiteres Wetter, jedoch bei etwas weniger schwüler Temperatur in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

* Von der Münfingener Alb. Am vergangenen Freitag fiel der in weiten Kreisen bekannte Bauer, Pfarrer und Vorstand des Kreisvereins Wöttingen so unglücklich vom Garbenwagen, daß sein Tod sofort eintrat.
Berlin, 22. Aug. Das „Kleine Journal“ meldet aus Paris: Wegen der anhaltenden Hitze verlangen die Blätter die Verlegung der Manöver. In der Stadt Nancy wurden gestern 14 Soldaten vom Sonnenstiche befallen.

Berlin, 22. Aug. Gestern nachmittags bald nach 2 Uhr brach Großfeuer in einem Papierhuppen der Firma Ubu in der Köpenickerstraße 74 aus, welches bei dem starken Ostwinde sofort auch den anstößenden Ostbahnhof ergriff. Das Zinbad des Bahnhofs begann zu schmelzen. Die auf dem südlichen Perron lagernden 10000 Ztr. Malzkeie und Pasterovorte, sowie auch ein Speicher mit 2000 Ztr. Braugerste wurden vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr rettete unter persönlicher Leitung des Branddirektors Giersberg das Bahnhofsgebäude und beschränkte das Feuer auf seinen Herd. 2 Feuerwehrlente mußten wegen Rauchergiftung ins Krankenhaus verbracht werden. Der Schaden ist sehr groß.

Kronstadt, (Siebenbürgen) 22. Aug. In Gegenwart des Döergepans, der Behörden und einer überaus zahlreichen Festversammlung fand gestern die Enthüllung des Denkmals des Reformators Siebenbürgens, Johann v. Honterus (Schüler Zuzers), statt. Nach Abführung von Kirchenliedern und Uebergabe des Denkmals an die evangelische Kirchengemeinde hielt der Abgeordnete der Akademie der Wissenschaften, Universitätsprofessor Boehm eine Rede, in welcher er die Verdienste von Honterus würdigte. Nach Schluß der Rede zogen 500 Frauen und Mädchen in den malerischen Trachten von Siebenbürgen zu dem Denkmal und bekränzten es. Festgottesdienste in den Kirchen und andere Feierlichkeiten schloßen sich an.

Algier, 22. Aug. Der Kapitän des Dampfers Druentia, welcher der Compagnie Cyprien Fabre in Marseille gehört, erklärte, er sei am 20. Aug. abends 10 Uhr zwischen Cap de Mez und dem Hafenort Cherchel an der algerischen Küste mit dem aus Algier kommenden englischen Dampfer Peltan zusammengestoßen, welcher letzterer alsbald gesunken sei. Seine aus 59 Mann bestehende Besatzung sei an Bord der Druentia aufgenommen worden, welche sie nach Algier führte. Der Peltan sei am 21. Aug. morgens 4 Uhr getrennt. Er war auf der Fahrt nach Sa-
burg begriffen und mit Seide und Thee beladen. Der Wert der Ladung wird auf 2 1/2 Millionen Francs geschätzt.

Hinweis: Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospect über die berühmte sehr beliebte „Doering's Seife mit der Eule“ beigelegt, worauf wir unsere geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

„Na, aber selbstverständlich!“ beillte sich Tetschen in völlig falscher Auffassung der mütterlichen Frage zu versichern.
Herr Rechnungsrat hingegen hatte dies kleine Intermezzo schweigend mit angehört, und jetzt griff er mit der Miene eines Mannes, der entschlossen ist, unter allen Umständen seine Pflicht zu thun, nach dem deutlichen Eisenbahn-Rucksack.

„Nacht Tage später und sengende Hitze. Auf der Alpbieder Stranbromenade wandte — ein Bild des Jammers — Herr Rechnungsrat Pfeifer mit Frau und Tochter einber; seit vier Stunden bereits bestand er sich auf der Wohnungsjude, ohne etwas Passendes zu finden. Nachgerade hatte er die Sache gründlich satt. Aber was half's? Nun war man einmal da, und wohnen mußte man doch irgendwo.“
„Da — wieder ein Vermietungszettel, Wanne! Das Haus steht hübsch aus — so villenartig. Komm, laß uns mal hineingehen!“
Mit müden Blicken folgte Wanne der bezeichnenden Handbewegung seiner Frau. Ihm war alles egal — mochte man dort auch nochmal nachfragen. Tetschen aber meinte prophetisch: „Die Wohnung ist ja doch viel zu teuer, das sieht man bereits vor außen!“
Dessen ungeachtet schritt ihr Papa gravitätisch voran und zog die Hausthür.

Alsobald wurde die Thüre geöffnet, und Familie Pfeifer betrat einen halbdunklen, geräumigen Flur. Der dienstbare Geist, der den Eingang erschloßen hatte, schien nicht hochbedeutlich zu sprechen, denn er entfernte sich, ohne weiter Rede und Antwort zu stehen.
(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Wascht Euch mit

Doering's Seife

mit der Eule!



Klug ist der, welcher nur das Beste kauft, denn das Beste ist stets das Billigste.

Bitte, einen Versuch! Wer versucht hat, greift auf keine andere Seife wieder zurück.

Die kleine Lola: „Recht so, Othello, dass Du hübsch stille hältst; nun wirst Du bald schön und weiss werden, denn die Mama sagt immer, dass keine Toilette-Seife die Haut so schön, so weiss mache und so frisch erhalte wie die Doering's Seife mit der Eule.“

67. Jahrg.

rendfreund und den N. 45 Pf., außerhalb und im Reputometer-

kannt gegebene Durch-

Preis pro Scheffel	
M.	Pf.
9	—
9	62
10	21
10	80

st. Preuner.

jen im Oberamtsbezirk n, daß auch die Fou- z Gemeinde Badnang,

t. Preuner.

umsehleru

wigsburg — werden, Besserung angebotener st wird. Aufnahme- jassen beim Oberamt

taude sind.

veramtsphysikal. 'brmann.

angsblatt

mber

itgegen.

aktion.

wieder 2 neue

5-Karten

on

rang

daß ich jetzt 20 n am Lager habe 5, 6, 8 u. 10 Pf.,

en-Album

ent.

ten

und Zither

Buchhandlung.

Bleier Märkte angelegentlich empfohlen. Der Verein erwartet von seinen Mitgliedern, daß sie nur schöne preiswürdige Ware aus dem Markt bringen.

Der Auslaß.

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.
Fr. Ströb, Buchdruckerei.

Rechnungen

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.
Fr. Ströb, Buchdruckerei.

hydraulische Pumpe

mit 4 starken Säulen zu 100 Atmosphären Druck, zur Molkerei und zum Häute-pressen sehr geeignet, hat weil übermäßig abzugeben, auf Wunsch kann auch eine dazu geliefert werden.
Wilh. Rapp, obere Walle.

Baumstück

Mein 1/2 Morgen großes, schönes in der Katharinenpflaster lege ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Karl Fischer, Kaiser u. Wirt.

auf den Duais und selbst auf den Dächern der Häuser. Zahlreiche Batterien schossen Salut, die Glocken der Stadt läuteten und am Ufer, sowie auf den Schiffen erklangen die Klänge der Nationalhymne, in welche das Volk in patriotischer Begeisterung einstimmte. Alle auf dem Strom liegenden Schiffe trugen herrlichen Flaggenschmuck; besonders zeichnete sich hierin der Dampfer des Nordb. Lloyd „Kaiser Wilhelm II“ aus. Das Stabsoberhaupt von New-York...

* Das durch die Hitze hervorgerufene Gefühl der Unbehaglichkeit mit möglichst kühlen Getränken zu bekämpfen ist ein Irrtum: Thatsächlich wird durch kalte Getränke nur die Schweißabsonderung befördert und dadurch das Durstgefühl aufs neue hervorgerufen. Anstatt den Magen mit allen möglichen kalten Flüssigkeiten zu übersättigen, nehme man bei großem Durst eine Tasse warmen Kaffee oder Thee, besser noch ist eine Tasse Manilla, welche die Nerven anregt, ohne...

den 21. d. Mt.: Christiane A. d. e., Maurers Wwe., 68 Jahre alt. Beerbigung am Dienstag, den 23. Aug., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. den 21. d. Mt.: Luise Koller, 84 Jahre alt an Altersschwäche. Beerbigung am Dienstag, den 23. d. Mt., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: Johanna Baronin von Berlin-lingen-Rossach. Fanny Günter, Baurats Witwe.

Hongkong, 21. Manila ist wieder Bangkok, 19. M drangen zehn Volks sischen Minister: Der Ministerpräsident erhob bei der Kamme unverzüglich ihrem L gab. Der Gouverneur erschienen persönlich des Vorkommnisses!

Be * Vom Fuße Marienthrone in 7. 8. Aug. ein L Geöße herab, gli Schaden anzurichter beschädigt. Eine au war nicht nachzu Decke eine bedenklic vor weiterem Nach der letzte Sonntag (auf dem Kirchhof) die einen größeren l übrigens bei der von Frühjahr begonnen i provisorisch durch fernere Benützung b * Der Stier i stellte sich kürzlich während der Messe Stiergefechtsarena seinem Wärtler entwi wo er sich nach Un deut umschaute; den zu. Alles rannte, i während sich der Nachdem sich der schant hatte, ließ hinausführen.

* Ein vierfa von Leyton in de Namens William l stehenden Kinder. zehnjähriger Knabe, dem gleichen Schi schäftigungsloser l Wohnung durchfrei Tagen die Gegend Nachrüder schliefen schah es am 12. W Biney jedoch wie e mit einem Laiche Der älteste vierzeh Vater bei dieser en von, um die Poliz hakter. Drei Kind sterbend. Biney g wort. Er benachm nachträglich einen 50 Jahre alt.

Der geh

„Meien dies draus. Punktum! Aber Männe „Punktum sag Sommerweide. Di Mächige Dampf Herr Rechnungsrat Zimmer auf und ab vollen Seuzger hñ stößlichen Zofische in durchaus feiner stehen.

„Es braucht f siehst du, man hat l das Kind, gegen 2 „Na, da hört o lichen Mund bleib l freuzweis über sein fugekrunden Neuz Gälste. „Wieso nachlässige, wenn die Sommerreise i nicht ein!“

„Aber ich,“ fl. ins Wort, „ich sehe es ein! Du freilich kannst es bulden, daß das Kind hier in dem Jammersette verlauert. Tefelchen wird bald zweimonatlangig Jahre, und immer noch keine anständige Verforgung in Sicht. Was hatten wir mit dem Kind für Pläne — und nun? Hier blüht ihr höchstens, Herrn Sekretär Schnittchens Frau zu werden. Du sagst ja selbst, daß er auf alle Weise verluht, in unfer Haus zu kommen. Na, und neulich

DOERING-SEIFE mit der Eule ist und bleibt allzeit eine der besten Seifen der Welt.

Verkaufsstellen von Doering's Seife mit der Eule à 40 Pfg. per Stück:

- Backnang: Adermann, Otto, Friseur; Burchardt, F. M., Friseur; Gyr, J., Friseur; Reutter, Emil, Seifenfabr; Uebelmesser, Jakob, Seifenfabr; Bietigheim: Maier, W., Seifenfabr; Reinspahr, Chr., Seifenfabr; Booslingen: Burchardt, G., Buchbinderei; Enlie, F.; Jailer, Gottf., Seifenfabr; Würster, J. F.; Boennigheim: Wang, G., Friseur; Brackenheim: Schimblet, Apotheker; Jordan, Fr., Buchbinderei; Cannstatt: Alber, Chr., Friseur am Saalberg; Bauer, Fr., Brückenstraße; Bauer, Fr., Brückenstr.; Bayer, Wilh., Seifenfabr; Brohm, Carl; Buecht, F. G., Schmiedenerstr.; Dietrich, G., Hofenaustr.; Ebing, Hugo; Franzel, A., Friseur; Gundinger, Carl, Friseur; Hilde, A., Friseur; Woepfinger, Charlotte; Gold, Jos.; Haas, C. A.; Höhl, Heinrich; Holz, J. F., Wwe.; Hüfnagel, C.; Jlg, G.; Keller, C. F.; Reuze, Eugen; Rutz, Joh., Schmiedenerstr. 32; Martin, Otto; Worfartische Apotheke; Dösch, Fr., Schmiedenerstr.; Obermüller, Apotheker; Pfalzer, W.; Pfeilschider, Rich.; Rommich, F., Friseur; Wiling, Ludwig; Wübel, P., Friseur; Wuepprecht, Eise Wwe.; Scherten, G., Seifenfabr; Schmid, G., Seifenfabr; Steffel, Carl, am Bahnhof; Fr. Ueber, Louise, Karlsstr.; Uhl, F., Bismarckstr.; Zippener, Carl; Holzhaus: Fahrion, Carl; Dürrenonz Mühlaacker; Honold, G., Jr., Apotheker; Horster Gebrüder; Esslingen: Barth, J. D.; Bränkle, G.; Dietrich, Oscar, Wwe.; Eberspächer, E., am Wollschloß; Fingel, Chr., Friseur; Gungenhäuser, F.; Gamm, Jacob, Zwingenstr. 5; Heimlich, A., Apotheker; Henninger, W., hintere Kirchgasse 7; Jenne, Emil; Jottlinger, Emil, Friseur; Kleiner, C., Hensaustr. 19; Kleinmeyer, E. F., Seifenfabr; Koch, Georg, am Markt; Koch, Georg, Seifenfabr; Langbein, Adolf; Rind, Joh., Buchbinder; Rüdcke, Aug., Friseur; Rüdiger, Julius u. Cie.; Reizger, Eugen; Reible, C., Seifenfabr; Reinhardt, Carl, Friseur; Romig, Carl, Conditior; Schaumann, Franz; Sigmund, P., Friseur; Strauß, Carl, Fril., Oberthofstr. 14; Wohrer, A., W. Koch Nachst. Feuerbach: Dieterich, Adolf, Conditior; Reinhardt, G., Seifenfabr; Gaisburg: Gschell, Karl; Grossbottwar: Dettinger, Carl, Seifenfabr; Dettinger, Heim. senr., Seifenfabr; Gundolsheim: Benz, J.; Hüllinger, J., Friseur; Wälter, Chr., Apotheker; Gillingen: Dreminger, Chr.; Heilbronn: Baumann, G., Engelapotheke; Beck, Rob. Wm., Wwe.; Weg, Adolf, Bahnhofstraße; Wöringer, L., Friseur; Wähler, J., Friseur; Wächberger, u. Walf; Urbe, Friedr.; Gauß, Josef; Klein, W., Wollhausstr.; Göttinger, G., Friseur; Joerg, Carl; Kies, Th.; Klein, Gustav, Friseur; Kleinbach, G., Söhne; Kleinbach, G., Wollhausstr. 39; Kleinlogel, Otto; Kromer, Carl; Kieß, F., Seifenfabr; Cämmle, A., Wwe.; Cohnmann, G., Franzfurterstr.; Nitz u. Koch, Hofenapotheke; Malchingen: Arnold, L.; Marbach: Konrad, G., Friseur; Markgröningen: Trautwein, Carl, Seifenfabr; Merklingen: Gaertner, Joh.; Mückmühl: Kippel, Fr.; Mühlen a. Neckar: Säß v. Chr., Spezeriehandlung; Münchingen: Decker, Gust v.; Mundelsheim: Cunnabi, Apotheker; Neckarsulm: Keller, J. M.; Petroni, J., Seifenfabr; Neuhütten: Sinn; Neuenstadt a. K. ober; Wolfberger A.; Oberürkheim: Berner, Paul, Wwe.; Pfauhausen: Fischer, Ernst; Plochingen: Fenne, Gottf.; Racconi A., Apotheker, Leibfried, Fr., gegenüber dem Bahnhof; Renningen: Ergezingler, Fr.; Sindelfingen: Leising, A., Apotheke; Brest, Karl; Seeger, W. H., Fril.; Sontheim: Hirth, Joh.; Schwäigen: Hellmann, J., Mansdenberger, Fr.; St. Inheim a. Murr: Deutliche, Fril.; Hauser, August; Hoffmann, Fr.; Station i Remstal; Bilsbier, Apotheke; Uhbach: Eubach, Chr., Kurte, Chr.; Unterürkheim: Buttner, Fr., Buchbinder; Köhnelein; Salzer, Ottmar; Schieber, Louis, Conditior; Wagner, Geise felder; Vaihingen a. d. Filbern: Vater, G.; Wailheim: Eng, Caroline, Wwe.; Waiblingen: Straßle, Otto, Apotheker; Schreiber, Th., Friseur; Wöhlingen l Spaichingen; Härting, Friseur; Willmandingen; Klob, W.; Waldersstadt: Holz, Apotheker; Hang, Franz; Schöninger, Max; Schweinbey, Fern.; Welsberg: Barais, Alb r., Conditior; Nopper, G.; Hüß, W., Friseur; Winnenden: Brandner, A., Seifenfabr; Hahn, Gottf., Seifenfabr; Schäfer, Carl; Zuffenhausen: Antenrieth, F., Friseur; Zültingen: Göhring, G.

Engros-Verkauf: Paul Weiss & Co., Stuttgart, Hauptstätterstr. 89

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 134. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 24. August 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Zugabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Anfliche Bekanntmachungen. An die Gemeindebehörden.

Infolge unrichtiger Angabe des Scheffelgewichts beim Dinkel im Murrthalboten Nr. 35 p. 1898 ändert sich die im Murrthalboten Nr. 50 bekannt gegebene Durchschnittsberechnung für die Fruchtbelegung der Volksschullehrer wie folgt:

Table with 6 columns: Quartal, Datum des Martttages, Nummer des Amtsblatts, Gewicht pro Scheffel, Preis pro Centner, Preis pro Scheffel. Rows 1-4 showing data for quarters 1-4.

Durchschnittspreis für das ganze Jahr für 1 Zentner 6 M. 68 Pf. für 1 Scheffel 9 M. 92 Pf.

Backnang, 22. August 1898. K. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung, betr. Cinquartierung.

Die beteiligten Schultheißenämter werden hiemit benachrichtigt, daß für sämtliche Truppenteile, welche anlässlich der diesjährigen Herbstübungen im Oberamtsbezirk einquartiert werden, die nötige Fourage von ihren Gemeinden angefordert werden wird, nachdem sich dieselben alle damit einverstanden erklärt haben, daß auch die Fourage für die berittenen Truppen an den nicht als Marschlage bezeichneten Tagen von den Gemeinden zu liefern ist. Ausgenommen hiervon ist die Gemeinde Backnang, da sich dieselbe für die Zeit vom 6. bis 14. September ein Mandat-Probantamt befindet.

Backnang, den 23. August 1898. K. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von unbemittelten, an körperlichen Formfehlern leidenden Staatspfleglingen in die orthopädischen Heilanstalten.

In die orthopädischen Heilanstalten — Orthopädisches und Baulinienhilfe in Stuttgart, sowie die A. S. Berner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg — werden, soweit die für diesen Zweck vorgehaltenen Etatsmittel ausreichen, unbemittelte Personen als Staatspfleglinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung angeborener oder erworbener Formfehler des Körpers, durch welche die Fähigkeit zur Arbeit bzw. zur Erlernung oder Ausübung eines Berufes in Frage gestellt wird. Aufnahmegelände sind mit den in § 2 der Bekanntmachung des k. Ministeriums des Innern vom 16. Januar 1890 (Regl. S. 49) vorgeschriebenen Zeugnissen beim Oberamt einzureichen.

Ausgeschlossen von der Aufnahme als Staatspflegling sind Personen a) die auch in ihren häuslichen Verhältnissen durch einfache Operationen und Verbände erfolgreich behandelt werden können, b) deren alimentationspflichtige Angehörige die Kosten einer notwendigen Anstaltsverpflegung ohne öffentliche Beiträge zu bezahlen im Stande sind.

Die gemeinschaftlichen Aemter

wollen in den geeigneten Fällen die Einreichung von Aufnahmegeländen veranlassen. Backnang, 22. August 1898. K. Oberamt. Preuner. K. Oberamtsphysikal. Lohrmann.

Obstmarkt in Backnang.

In Verbindung mit dem Wochenmarkt findet in Backnang jeden Mittwoch (resp. an den Viehmärkten am Dienstag) und jeden Samstag ein Obstmarkt in der Fruchthalle statt, erstmals am Samstag den 27. August d. J.

Spiegelberg. Die Verpachtung der Winter-Schafweide

auf der Ortswartung Spiegelberg von Martini 1898 bis Ambrosi 1899 findet am Samstag den 3. Septbr. d. J., vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt. Den 23. August 1898. Ortsgemeinderat. Vorstand: Leibold.

Bezirks-Obstbauverein Backnang. Obstmarkt in Backnang.

Vom nächsten Samstag an wird in Backnang wöchentlich zweimal, an den Tagen des Wochenmarktes, nämlich je am Mittwoch, an Viehmärkten am Dienstag, und jeden Samstag ein vom Obstbauverein veranstalteter Obstmarkt über Herbst abgehalten werden. Den Obstproduzenten des Bezirks wird die Benützung dieser Märkte angelegentlich empfohlen. Der Verein erwartet von seinen Mitgliedern, daß sie nur schöne preiswürdige Ware auf den Markt bringen.

Der Ausfluß.

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.

Rechnungen

Fr. Strah, Buchdruckerei.

Verstellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für den Monat September

nehmen alle K. Postämter, Postböden und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion.

Gaus-Verkauf.

Daniel Traub, Gerber hier, bringt am Montag, 29. August d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale zum Verkauf: Wohnhaus Nr. 9 samt Hofraum am Koppenberg. Dasselbe kann auch in 2 Teilen erworben werden. Liebhaber sind eingeladen. Den 24. August 1898. Ratschreiberei: Leins.

Bienenstand

Einem schönen, gut erhaltenen Bienenstand, ohne Bienenkasten, hat billig zu verkaufen. W. Rapp, obere Walle.

hydraulische Presse

Eine fast noch neue hydraulische Presse mit 4 starken Säulen zu 100 Atmosphären Druck, zur Mosterei und zum Häutepressen sehr geeignet, hat weil überzählig abzugeben, auf Wunsch kann auch eine hydraulische Pumpe dazu geliefert werden. Wils, Rapp, obere Walle.

Baumstück

Mein 1/2 Morgen großes, schönes in der Katharinenpfläster lege ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Karl Fischer, Küfer u. Wirt.

Ansichts-Post-Karten von Backnang

eingetroffen, so daß ich jetzt 20 verschiedene Karten am Lager habe im Preise zu 3, 5, 6 u. 10 Pf. Postkarten-Album in allen Preislagen. A. Rath, Buchhandlung.

Saiten

für Violine und Zither empfiehlt J. Rath, Buchhandlung.